

Medieninformation - Wien, 23. März 2026

Herz- und Gefäßmedizin im Fokus des Vinzenz Gruppe Kongresstags Innere Medizin 2026

Beim Vinzenz Gruppe Kongresstag Innere Medizin standen aktuelle klinische Leitlinien in den Teilbereichen Angiologie und Kardiologie sowie neueste Therapieansätze und Fallbeispiele auf dem Programm.

Wien, 23. März 2026 – Die Kongresstage Innere Medizin mit dem Titel „Kardio-vaskuläre Medizin – Guidelines im klinischen Alltag“ fanden am 20. März 2026 im Göttlicher Heiland Krankenhaus in Wien statt. Der Einladung der Kongresspräsidenten Prim. Univ.-Doz. Dr. Reinhold Katzenschlager, Vorstand der Innere Medizin 1 - Angiologie im Göttlicher Heiland Krankenhaus und Prim. Dr. Martin Frömmel, Vorstand Innere Medizin 3 - Kardiologie im Göttlicher Heiland Krankenhaus, folgten über 80 Expert*innen, die sich einen Tag lang über die neuesten Entwicklungen austauschten. Dabei wurden die aktuellen Leitlinien in den Teilbereichen Angiologie und Kardiologie präsentiert, indem der aktuelle Wissensstand aufgezeigt und Handlungsoptionen bereitgestellt wurden.

Theorie vor Praxis

In der ersten Sitzung zum Thema Angiologie wurde schwerpunktmäßig das Thema Carotis-Stenose behandelt und konkret auf die Diagnose und die Therapie eingegangen. „Im Zusammenhang mit der Carotis-Stenose war es uns wichtig, sowohl den internistischen als auch den chirurgischen Blickwinkel zu beleuchten und Operationsmethoden sowie konservative Behandlungsmöglichkeiten vorzustellen“, sagt Reinhold Katzenschlager. Am späteren Vormittag standen aktuelle Themen aus der Kardiologie im Mittelpunkt der Vorträge. Moderne Methoden der kardiologischen Elektrophysiologie wurden ebenso besprochen wie Therapien der mechanischen Herzfunktion und interventionelle und chirurgische Implantationen.

Fallbeispiele mit modernen Methoden

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Fallbeispielen. Es wurde unter anderem darüber berichtet, wie eine schrittweise Rehabilitation nach der Implantation eines Herzschrittmachers oder Defibrillators funktioniert und wie eine Immuncheckpoint-Inhibitor-assoziierte Myokarditis behandelt wird. „Ziel der Praxisbeispiel war, den Anwesenden sowohl moderne Methoden zu zeigen als auch die oft wichtige interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Onkologie und Kardiologie anhand eines konkreten Falls zu demonstrieren“, sagt Martin Frömmel.

Foto 1: Gruppenfoto der Kongresspräsidenten mit Michaela Latzelsberger und Martin Eder (v.l.: Ärztlicher Direktor OA Dr. Martin Eder, Mag.^a KommR Michaela Latzelsberger Prim. Univ.-Doz. Dr. Reinhold Katzenschlager, Prim. Dr. Martin Frömmel)

Foto 2: Der Kongresstag Innere Medizin im Festsaal des Göttlicher Heiland Krankenhaus Wien

Fotocredit: © Akademie_SanktVinzenzStiftung/Martin Nussbaum

Bilder zum Download unter: www.vinzenzgruppe.at/presse/presseaussendungen

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Annemarie Kramser
**Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und
Management GmbH**
Leitung Kommunikation
Gumpendorfer Straße 108, 1060 Wien
Mobil: +43 664 412 50 39
E-Mail: annemarie.kramser@vinzenzgruppe.at
www.vinzenzgruppe.at

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen Die Vinzenz Gruppe ist eines der größten gemeinnützigen Gesundheits- und Sozialunternehmen Österreichs. Von der Prävention, über den klinischen Bereich bis hin zu Pflege und Rehabilitation begleiten wir die Menschen in allen Lebensphasen mit einem vielfältigen Angebot und innovativen neuen Lösungen. 1995 von Ordensfrauen mit langer Tradition und Erfahrung in der Krankenpflege

gegründet, verbinden wir tief verwurzelte christliche Werte mit jeder Menge Innovationsgeist, um die Gesundheitsversorgung Österreichs in Zeiten der Veränderung ganzheitlich weiterzuentwickeln. Mit rund 10.000 Mitarbeiter*innen in unseren Krankenhäusern, in den zahlreichen Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen sowie mit neuen Angeboten wie unseren Gesundheitsparks begleiten wir immer mehr Menschen immer individueller bei Gesundheitsfragen & Krankheit, analog und digital. Weil wir überzeugt sind, dass in Zukunft die besten Angebote aus der Kraft eines inspirierenden Miteinanders entstehen, betreiben wir immer mehr Angebote gemeinsam mit unseren Partner*innen. Dafür suchen wir laufend neue Kooperationen. Denn eine neue Welt der Gesundheit und des Sozialen, entsteht erst im Miteinander. Ermächtigt die Menschen. Und kommt von Herzen.